

EVANGELISCH

NACHRICHTEN AUS DEM EV. KIRCHENKREIS SAALE-UNSTRUT

Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute,
das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.
Dtn 26,11



WEGWEISER

Kirchengemeindeverband Braunsbedra, Kirchspiel Roßbach-Gröst,
Kirchengemeinde Frankleben

Februar 2026



Hier ist vieles in Bewegung. Kirche verändert sich. Neues entsteht.

Zum **1. Januar 2026** sind die bisherigen Evangelischen Kirchenkreise Naumburg-Weitz und Merseburg zum neuen **Evangelischen Kirchenkreis Saale-Unstrut** zusammengewachsen. Damit beginnt ein gemeinsamer Weg, auf dem Kirche in der Region künftig zusammen gedacht, gelebt und gestaltet wird.

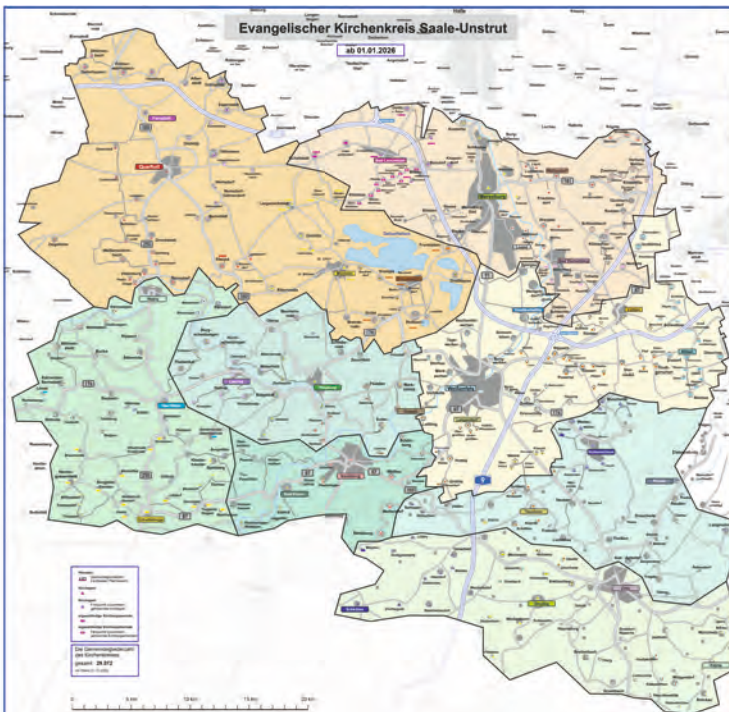
Der Kirchenkreis erstreckt sich von Eckartsberga bis Schkopau, von Querfurt bis Weitz, von Nebra und Memleben bis nach Kitzen und Lützen. Der Geiseltalsee liegt in seiner Mitte. Hügel, Burgen und Weinberge prägen die Landschaft ebenso wie weite Ebenen und industrielle Räume. In dieser vielfältigen Region leben und gestalten Menschen ihren Glauben dankend und hoffend, fragend und klagend, singend und betend, helfend und unterstützend.

Seit dem 25. Januar 2026 steht **Pfarrerin Dr. Tanja Pilger-Janßen** als erste **Superintendentin** an der Spitze des neuen Kirchenkreises. Die Karte zeigt das Gebiet des Evangelischen Kirchenkreises Saale-Unstrut und macht sichtbar, wo wir als neue Gemeinschaft unterwegs sind und wie weit unser gemeinsamer Weg reicht.

Weitere Informationen finden Sie auf der neuen Internetseite:

www.kirchenkreis-saale-unstrut.de

Sie sind herzlich eingeladen zu Gottesdiensten, Konzerten und Veranstaltungen in den Kirchen an Saale, Unstrut, Weißer Elster und Querne.



Wegweiser



Februar
2026

Fastenzeit

Weihnachten

Kirchengemeindeverband Braunsbedra
Kirchspiel Roßbach - Gröst
Kirchengemeinde Frankleben

Hallo

Gott spricht: Siehe ich mache alles neu! Off. 21,5

Das passt doch mal wieder mit der neuen Jahreslosung: ein neues Jahr hat begonnen, ein neuer Kirchenkreis ist entstanden, die neu gewählten Gemeindeglieder und auch die neue Superintendentin nehmen ihre Arbeit auf und im Sommer kommt ein neuer Pfarrbereich mit einer neuen Pfarrerin dazu.



Aber halt. Die Jahreslosung stammt ja aus der Offenbarung. Das heißt, wenn Gott da sagt, er mache alles neu, bezieht sich das auf einen neuen Himmel, eine neue Erde und das neue Jerusalem. Wann wir das alles zu sehen bekommen ist ungewiss. Was soll dieser Spruch nun aber hier und jetzt in diesem „neuen“ Jahr?

Bleiben wir also im Hier und Jetzt und behelfen uns mit einer anderen Zusage Gottes:

Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. (1. Mos 8.22) Eine Ankündigung, die sich bis zum heutigen Tage bewahrheitet hat.

Mir fällt dazu ein Lied aus dem Gesangbuch ein:

All Morgen ist ganz frisch und neu
des Herren Gnad und große Treu;
sie hat kein End den langen Tag,
drauf jeder sich verlassen mag.

Die folgende Strophe ist zwar nicht im Gesangbuch abgedruckt, passt aber auch ganz gut hierher:

Drum steht der Himmel Lichter voll,
dass man zum Leben sehen soll
und es mög schön geordnet sein,
zu ehren Gott, den Schöpfer dein.

Jeder neue Morgen, jeder neue Tag kommt, von Gott geschaffen daher, damit wir uns daran erfreuen und die vielfältigen Wunder der Natur bestaunen. Lassen Sie uns dies, an den von Gott hier und heute geschaffenen Werken, dankbar erkennen und bleiben wir bei dem Glauben, dass am Ende, so wie es in der Jahreslosung steht, etwas noch viel Gewaltigeres hinzukommt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute im neu geschaffenen Jahr. Ihr

Hartmut Ködelpeter

PS: Apropos Gesangbuch; da ist auch ein neues in Arbeit. Es befindet sich zurzeit in der Erprobungsphase und soll zum Advent 2028 eingeführt werden.

Termine

Montag, 02. Februar 2026

14:30 Uhr Offener Gesprächskreis Gemeindehaus Gröst
15:30 Uhr Treff am Montag im GH Roßbach

Dienstag, 03. Februar 2026

19:00 Uhr GKR Roßbach-Gröst im GH Gröst

Mittwoch, 04. Februar 2026

14:30 Uhr Gemeindenachmittag im GH Großkayna

Freitag, 06. Februar 2026

19:00 Uhr Frauengesprächskreis im Bungalow Leiha

Dienstag, 10. Februar 2026

16:00 – 17:00 Uhr KinderKirche im GH Roßbach
18:00 Uhr GKR Braunsbedra im Pfarrhaus Bedra

Mittwoch, 11. Februar 2026

14:30 Uhr Frauengesprächskreis im Gemeindehaus Bedra
15:00 Uhr Seniorenkreis St. Martini Kirche Frankleben

Samstag, 14. Februar 2026

10:00 - 13:00 Uhr TeenieKirche im Pfarrhaus Bedra
18:00 Uhr Treff ab 18 im Pfarrhaus Bedra

Dienstag, 17. Februar 2026

16:00 - 17:00 Uhr KinderKirche im GH Roßbach

Donnerstag, 19. Februar 2026

18:00 - 19:30 Uhr Konfi-Unterricht im GH Mücheln

Dienstag, 24. Februar 2026

16:00 – 17:00 Uhr KinderKirche im GH Roßbach

Donnerstag, 26. Februar 2026

18:00 - 19:30 Uhr Konfi-Unterricht im GH Mücheln

montags, 19:00 Uhr
montags, 19:00 Uhr

Bastelkreis im GH Gröst mit Frau Rüb
Vereinigte Chöre Braunsbedra und Mücheln
im Pfarrhaus Braunsbedra

Rückblick

Laubaktion auf dem Friedhof Gröst

Wenn im November die großen Lindenbäume auf dem Friedhof die Blätter abwerfen ist der Laubanfall jedes mal enorm. Dann ist es Zeit die Beräumung des Laubes zu organisieren. Denn zum Ewigkeitssonntag sollen Besucher einen gepflegten Friedhof vorfinden. Dazu trafen sich ca. 15 fleißige Helferinnen und Helfer am Samstag, den 15. November um 13 Uhr auf dem Friedhof.

Bei ruhigem Herbstwetter dauerte es nicht lange und die vielen Hände hatten das Laub zu Haufen und Reihen abfahrtsbereit zusammen geharkt. Die Abfahrt des Laubes übernahmen später in der Woche die hilfsbereiten Mitarbeiter des Bauhofes Mücheln. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an alle Beteiligten dieses Arbeitseinsatzes. Zum Schluss gab es dann noch Glühwein und so ging bei einem Plausch die Aktion an diesem Novembertag zu Ende.

Für 2026 wünschen wir uns wieder viele freiwillige und auch mal jüngere Helfer, die diese Aktion unterstützen. Unabhängig davon ist jeder Besucher aufgerufen ganz individuell den Friedhof sauber und ordentlich zu halten.

Gemeindekirchenrat Kirchspiel Roßbach-Gröst
Förderverein der Kirche St. Kilian Gröst



Rückblick

Weihnachtsfrauenkreis Braunsbedra

Bei unserem FGK-Treffen im Dezember letzten Jahres mussten und müssen wir nun auch in Zukunft auf unsere liebe Frau Hertha Weißgerber verzichten. Das war und ist sehr traurig. Über 24 Jahre hat sie jeden 2. Mittwoch im Monat, außer Juli und August, immer für uns Frauen liebevoll den Tisch gedeckt und den Kaffee gekocht. Nun, da sie nicht mehr ganz gesund ist, ist sie in die Nähe ihrer Tochter gezogen. Wir Frauen werden noch oft an sie denken und wünschen ihr einen angenehmen behüteten Lebensabend. Ein herzliches Dankeschön haben wir ihr natürlich schon zukommen lassen.

Bei unserem Treffen im Dezember hatten wir uns dem Thema GESCHENKE gewidmet. Wir alle wissen, es ist oft sehr schwierig für all unsere Lieben ein passendes Geschenk zu finden. Wir haben deshalb auch über **ideelle Geschenke** nachgedacht. So sind aufmerksames Zuhören unserem Gegenüber, eine liebevolle Umarmung, ein Wort des Dankes, ein echt gemeintes Lob und Jemanden durch Gefälligkeit erfreuen. Die Frauen haben noch viele Beispiele genannt, die ich aber nicht alle hier nennen will.

Es war ein sehr interessanter Nachmittag, an dem 13 Frauen teilnahmen.

Heike Fina



Ein Friedenslicht

Rückblick

Gemeinsam durch die Festtage Krumpa

Adventskonzert Stimmungsvolle Einstimmung auf Weihnachten

Am Dienstag, dem 2. Dezember, wurde die Evangelische Kirche in Krumpa erneut zum Schauplatz eines festlichen Adventskonzerts. Der Geiseltal-Chor Mücheln e.V. begeisterte zahlreiche Besucher mit traditionellen Liedern und gefühlvollen Klängen, die die Vorfreude auf das Weihnachtsfest spürbar wachsen ließen.

Wie bereits in den vergangenen Jahren wurde das Konzert gemeinschaftlich von der Initiative Kirche Krumpa und der Ev. Kirche organisiert. Engagierte Helferinnen und Helfer sorgten für das leibliche Wohl der Gäste und boten heiße Getränke, Plätzchen sowie herzhaftes Köstlichkeiten an. Nach der herzlichen Begrüßung durch Stefanie Grau und Diana Engelhardt nahm der Chor die Zuhörer mit auf eine musikalische Reise durch den Advent. Zu hören waren unter anderem Klassiker wie „Vorfreude, schönste Freude“ und „Stille Nacht, Heilige Nacht“. Auch nach dem Konzert blieben viele Besucher noch beisammen, um bei warmen Getränken und guten Gesprächen den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Ein besonderer Dank gilt dem Geiseltal-Chor Mücheln e.V. für dieses stimmungsvolle Konzert sowie der Initiative Kirche Krumpa und der Ev. Kirche für die gelungene Zusammenarbeit.



Heiligabend: Besucherrekord beim Krippenspiel

Am Heiligabend erlebte unsere Dorfkirche einen neuen Besucherrekord. Rund 200 Menschen füllten die Kirche bis auf den letzten Platz und feierten gemeinsam die Christvesper. Offenbar hatte sich inzwischen herumgesprochen, dass das Krippenspiel in Krumpa etwas Besonderes ist.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen beteiligten Kindern, den helfenden Händen im Hintergrund, den Musikern, der Licht- und Ton-technik, sowie den Sängerinnen vom „Heilsamen Singen“.



Rückblick

Gemeinsam durch die Festtage Krumpa

Silvester: Gemeinsam mit Zuversicht ins neue Jahr

Nur wenige Tage später kam die Gemeinde an Silvester erneut in der Ev. Kirche Krumpa zusammen. Bei einer hoffnungsvollen Andacht von Pfarrerin Frau Schaller mit Kaffee und Gebäck blickten die Besucher in entspannter Atmosphäre auf das vergangene Jahr zurück und begrüßten gemeinsam das neue Jahr.

Heilige Drei Könige Sternsingen für Kinder in Bangladesch

Zum Abschluss der Festtage waren die Kinder von Krumpa wieder als Sternsinger unterwegs. Mit Kronen und Umhängen brachten sie den Neujahrsegen zu den Bewohnern des Ortes und sammelten zugleich Spenden. Die Aktion Dreikönigssingen 2026 stand unter dem Motto: „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“ mit Unterstützung für Projekte in Bangladesch.

Wir danken allen, die sich eingebracht, gespendet oder die Gemeinschaft in dieser besonderen Zeit bereichert haben.



Herzliche Grüße und alles Gute für ein gesundes und gesegnetes Jahr 2026 wünschen

Stefanie Grau und Diana Engelhardt

Rückblick

Heiligabend in der Kirche Roßbach

Alle Geschenke waren verpackt und lagen bereits unter dem geschmückten Weihnachtsbaum zu Hause. Es wurde langsam dunkel draußen und die Kälte passte zum winterlichem Heiligenabend. Mit einem besonderen Gefühl gingen wir in die Kirche. Schon von Weitem klangen die Klänge unserer Roßbacher Musikanten, welche das Krippenspiel musikalisch unterstützten. Unsere Kirche war bereits sehr gut gefüllt. Auch auf beiden Emporen konnte man vertraute Gesichter sehen, die alle in Vorfreude des Krippenspiels waren.

12 Kinder hatten zusammen mit Karin Jakubowski, Peggy Spottog und Janine Schäfer seit mehreren Wochen fleißig das Krippenspiel einstudiert. Es war ein besonderes Krippenspiel: ein Engel, der unter die Wolkendusche musste, die besondere Bedeutung der Hirten und deren Aufgaben, die in der nachfolgenden Andacht uns verdeutlicht wurde. Denn „Mit den Hirten fängt das Krippenspiel erst richtig an, mit den Hirten wird es weitergetragen. Und das Weitertragen, das bleibt die Hirten-Aufgabe bis zu uns am heutigen Abend“.

Ich möchte mich besonders bei den Kindern bedanken, die dieses großartige Krippenspiel mit so vielen Dialogen einstudiert hatten und deren Helfern, denn ohne euch wäre kein Krippenspiel möglich. Auch ohne unsere Roßbacher Bläser wäre dieser Gottesdienst nicht so feierlich und etwas Besonderes. Ein herzliches DANKESCHÖN.

Eure Marion Riemschneider



Rückblick

Traditionen in der Weihnachtszeit in der Gemeinde Leiha

Am Anfang der Adventszeit, am 2. Adventssonntag stand ein letzter Gottesdienst vor Weihnachten an. Dieser fand am Nachmittag im Bungalow in Leiha statt, mit Frau Schaller und ihrem Lebensgefährten, der uns auf dem alten Harmonium musikalisch begleitete. Dafür nochmal ein herzliches Dankeschön. Danach saßen wir noch gemütlich bei Stollen, Lebkuchen und Plätzchen zusammen und ließen den Nachmittag – in schöner Tradition – ausklingen. Und da Frau Schaller und ihr Lebensgefährte noch etwas Zeit hatten, haben wir in kleiner Runde noch beisammengesessen, einen kleinen Wein getrunken und uns gut unterhalten.

Auch in 2026 werden wir wieder teilweise den Gottesdienst am Nachmittag traditionell mit Kaffee und Kuchen ausklingen lassen.

Eine weitere schöne Tradition bei uns, dass der Gottesdienst zum Heiligen Abend von den Roßbacher Spitzbuben begleitet wird, hat selbst dieses Jahr zu einer gut besuchten Kirche geführt, trotz dass das Krippenspiel diesmal in Roßbach stattfand. Doch hat uns auch dieser Gottesdienst mit Frau Schaller und der musikalischen Begleitung auf ein friedliches und besinnliches Fest eingestimmt.

Ein Höhepunkt für unsere Gemeinde war die Wahl des neuen Gemeindegemeinderates im Herbst 2025.

Dazu gab es am 04.01.2026 einen feierlichen Gottesdienst in der Kirche Gröst, bei dem die ehemaligen Mitglieder mit viel Dank und Beifall entlassen wurden und die neu bzw. wiedergewählten Mitglieder der einzelnen Gemeinden in einem festlichen Akt gewählt wurden.

Begleitet wurde dieser Gottesdienst von Herrn Opitz, der die Trampeli Orgel zum klingen brachte und nicht nur mit den bisher gewohnten Klängen der Kirchenmusik, sondern den Gottesdienst mit Reinhard Mey „Nein, meine Söhne geb ich nicht“ begann und uns am Ende mit „Wunder gescheh'n“ von Nena verwöhnte. Solch „moderne“ Klänge könnten auch eine schöne Tradition werden.

Und als letzte Tradition zum Jahreswechsel sind auch am 06.01.2026 die Sternsinger in Leiha unterwegs gewesen, haben ein Ständchen, Gebete und den Segen überbracht. Lassen wir auch diese Tradition nicht einschlafen.

Damit wünscht Leiha allen ein gesundes, fröhliches, gesegnetes 2026. Machen Sie das Beste draus!



Kathrin Reiffarth

Rückblick

Weihnachtszeit in Großkayna wie die Kirche Kinder zusammenbringt

Auch dieses Jahr fanden sich wieder Kinder aus dem Dorf, die am alljährlichen Krippenspiel teilnahmen. Mit Beginn der Adventszeit trafen wir uns zum Proben im Gemeindehaus in Großkayna, verteilten die Rollen und übten fleißig. Bei Keksen und Tee wurde im Anschluss an die Proben immer auch noch gebastelt.

Während der Andacht am Heiligen Abend mit festlicher Musik von Klavier und Akkordeon bei besinnlicher Stimmung waren alle Kinder sehr aufgeregt. Nach der erfolgreichen Aufführung lauschten sie der restlichen Andacht und gingen stolz und glücklich in den Heiligen Abend.

Sandra Carey



Rückblick

Gedanken zur Jahreslosung 2026 „Siehe, ich mache alles neu!“

Während Gott mit unserem „Mist“, der uns letztes Jahr widerfahren ist, den Acker für dieses Jahr neu bestellt, meint die säkulare Gesellschaft, alles allein erneuern zu müssen und findet sich nicht selten in Überforderung und Erschöpfung wieder.

Im letzten Jahr haben wir das Gute behalten und es auch mit in dieses Jahr genommen.

Gott ist am Werk – nicht erst, wenn alles geklärt ist, sondern mitten im Durcheinander unseres Alltags. Gott segne Euch mit offenen Augen für das Kleine, in dem Neues beginnt und mit dem Wissen, dass es sich lohnen kann, den ersten Schritt zu machen mit etwas mehr Mut als im Gestern.

Lassen Sie uns die Zusage Gottes als Chance wahrnehmen, neue Gedanken zuzulassen und uns erreichbare Ziele zu setzen – ganz ohne Druck.

Bleiben Sie gesund und behütet und gehen Sie in diesem Jahr mit anderen barmherzig um und seien Sie zu sich selbst freundlich und nicht zu streng.

Herzlichst Katrin Brzoska
aus Krumpa



Marienkirche
Bad Sooden-Allendorf

Rückblick

Verabschiedung und Einführung der

Anfang Januar wurden im Pfarrbereich in zwei festlichen Gottesdiensten die neu- und wiedergewählten Kirchenältesten eingeführt sowie die ausscheidenden Kirchenältesten verabschiedet: am 4. Januar in Gröst (2. Sonntag nach Weihnachten) und am 11. Januar in Frankleben (1. Sonntag nach Epiphania). Der Gottesdienst in Gröst war gut besucht, die Gesangbücher reichten nicht. In Frankleben fand der Gottesdienst unter erschwerten Bedingungen statt: bei strahlendem Sonnenschein, aber eisigen Temperaturen. Die Beteiligung fiel dementsprechend geringer aus. Dennoch waren beide Gottesdienste von einer aufmerksamen, mitgehenden Gemeinde getragen.

Die Kirchenältesten waren zahlreich gekommen, teils begleitet von ihren Familien. Bei der Einführung wurde deutlich, dass dieses Amt mehr ist als eine formale Aufgabe: Es ist ein Dienst an der Gemeinde, der Verantwortung, Zeit und persönliches Engagement erfordert. Der Moment der Verpflichtung mit Handschlag und dem klaren „Ja, mit Gottes Hilfe“ machte sichtbar, dass dieser Dienst im Vertrauen auf Gottes Begleitung übernommen wird.

In Gröst wurden Kirchenälteste aus ihrem Dienst verabschiedet. Mit ihrer Verabschiedung wurde ihr langjähriges Engagement gewürdigt.



Die Gemeindeglieder des KGV Braunsbedra und Kirchspiel Roßbach-Gröst

Rückblick

Gemeindekirchenräte im Pfarrbereich

In Frankleben wurden zwei wiedergewählte und drei von vier neu gewählten Kirchenältesten in ihr Amt eingeführt – ein sichtbares Zeichen für Kontinuität und Neuanfang zugleich. Dankbar wurde auch der viel zu früh verstorbenen Vorsitzenden Birgit Bromberger gedacht.

Einen wichtigen Beitrag zur feierlichen und zugleich frohen Atmosphäre der Gottesdienste leisteten die beiden nebenamtlichen Organisten – sowohl mit ihren berührenden Orgelwerken als auch mit ihrer einfühlsamen Liedbegleitung. Für Martin Luther spielte die Musik eine zentrale Rolle im Gottesdienst; er verstand sie selbst als eine Form der Verkündigung. In Gröst war dies auf besondere Weise zu erleben: Zum Ausgang spielte der nebenamtliche Organist Norman Opitz instrumental Nenas Lied „Wunder gescheh’n“. Das Stück wurde rasch erkannt, berührte viele und schlug eine klangvolle Brücke zur Jahreslosung „Siehe, ich mache alles neu.“ Der spontane Applaus sprach für sich.

Auch in Frankleben war die Gemeinde tief berührt vom schönen Klang der Orgel. Viele erlebten den nebenamtlichen Organisten Marcel Weigelt zum ersten Mal; sein Spiel und die Liedbegleitung wurden als große Bereicherung empfunden.

Im Anschluss an die Gottesdienste konstituierten sich die Gemeindekirchenräte: zwei in Gröst und einer in Frankleben. So haben die drei Gemeindekirchenräte in unserem Pfarrbereich nun ihre Arbeit aufgenommen. Für diese Kontinuität sei ihnen und den Gemeinden herzlich gedankt. Gott segne ihr Tun und Lassen.

Pfrn. Gabriele Schaller



Gemeindekircherat der
KG Frankleben

Gottesdienste

Datum	KGV Braunsbedra	KG
1. Februar 2026 letzter So. n. Epiphanias	10:30 Uhr Braunsdorf (WK) Pfrn. Schaller	
8. Februar 2026 Sexagesimä		
15. Februar 2026 Estomihi	9:00 Uhr Großkayna (GH) Pfrn. Schaller 14:00 Uhr Krumpa (WK) qLektoren Grau & Ködelpeter	Fra K
22. Februar 2026 Invokavit	10:30 Uhr Bedra (GH) Prädikant Döhler	

Abkürzungen: GH = Gemeindehaus; K = Kirche; WK = Winterkirche;



Die
Stern-
singer
in Gröst

Gottesdienste

Frankleben	KSP Roßbach - Gröst	Kollekten- zweck
	14:00 Uhr Roßbach (GH) Pfrn. Schaller	Eigene Gemeinde
	14:00 Uhr Leiha (Bungalow) qLektorin Jakubowski	Kirchenkreis - Jugendarbeit
10:30 Uhr Frankleben (WK) Pfrn. Schaller		Verband christli. Pfadfin- der Mittel- deutschland
	14:00 Uhr Gröst (GH) Prädikant Döhler	LKÖZ Friedensarbeit in der EKM



anschließend Kaffee



Die
Stern-
singer
in Leiha

KinderKirche

Rückblick der Kinder- und FamilienKirche Braunsbedra

Rückblick der Kinder- und FamilienKirche Braunsbedra

Am 2. Advent öffneten sich die Türen zur Adventswerkstatt. Familien, Großeltern mit ihren Enkeln und auch alle anderen Interessierten waren eingeladen sich schöne adventliche Dinge herzustellen. Die gebastelten Lichter, kleinen Geschenke, winterlichen Ohringe, Schneekugeln oder Gestecke begleiteten uns dann durch die Advents- und Weihnachtszeit. An diesem Tag wartete noch etwas Besonderes auf uns. Wir gingen alle nach der kreativen Bastelzeit rüber in die Gnadenkirche Bedra. Dort weihten wir ganz offiziell den neuen Fußboden der Kirche ein. Wir freuten uns besonders, dass viele Familien, die diesen Umbau finanziell unterstützt hatten mit dabei sein konnten. Vielen Dank noch einmal an Martin Schönburg, der mit Familie da war und mit seiner Firma den Holzfußboden in der Kirche eingebaut hatte. Auch unser Bürgermeister Steffen Schmitz schaute vorbei. So konnten wir uns an diesem Tag persönlich bei Ihm für die Unterstützungen der Stadt bedanken.

Weiter ging es mit den Teenies, die am Sonnabend vor dem vierten Advent die Ärmel hochkrempelten und den halben Tag in der Pfarrhausküche standen. Das Ergebnis: über 80 schokoliierte Äpfel und viele kleine Päckchen mit selbstverzierter bunter Bruchschokolade. Das alles hatten wir dann einen Tag später an unserem Stand auf dem Weihnachtsmarkt in Braunsbedra angeboten. Wir haben sagenhafte 330€ Spenden für die KinderKirche gesammelt.

Einen Tag vor Heiligabend packten alle Krippenspieler aus Bedra ihre Kostüme ein und machten sich auf den Weg ins Pflegeheim am Stadtpark. Dort führten wir im Rahmen der Christvesper schon einmal das Krippenspiel auf. Nach den Weihnachtsferien ging es bei uns im neuen Jahr mit den Sternsängern weiter. Nach dem wir uns darüber informiert hatten für welchen Zweck die Kinder in diesem Jahr sammeln, verteilten wir den guten Segen, singend in Bedra, in den zwei Pflegeheimen in Braunsbedra, in Schortau und Neumark. Noch ein kleiner Ausblick. Im März stehen wieder etwas größere Projekte an. Am 7. März feiern wir mit den Kindern den Kinderweltgebetstag. Am 22. März laden wir Groß und Klein zu unserer Frühlingswerkstatt ein, in der ihr euch etwas für die Osterzeit herstellen könnt.



R. Meisgeier

KinderKirche



Andacht zur
Adventswerkstatt



Sternsinger in
Braunsbedra



Krippenspiel
In Bedra

KinderKirche

KinderKirche Roßbach wöchentlich, dienstags von 16:00 – 17:00 Uhr, im Gemeindehaus Roßbach	10.; 17. und 24. Februar
TeenieKirche Braunsbedra monatlich, sonnabends, von 10:00 bis 13:00 Uhr im Pfarrhaus Bedra	21. Februar
KinderKirche Braunsbedra 10:00 bis 14:00 Uhr im Pfarrhaus Braunsbedra	7. März Projekttag zum Kinderwelt- gebetstag
Kindervormittag Gröst vierteljährlich, sonnabends, 10:00 bis 14:00 Uhr im Gemeindehaus Gröst	14. März Kinderwelt- gebetstag
Zum Vormerken Termine der FamilienKirche Braunsbedra 22. März Frühlingswerkstatt im Pfarrhaus Bedra 05. Juni Kreativwerkstatt mit dem CVJM im Pfarrgarten Braunsbedra 22. August, FamilienKirche zum Schulstart in Roßbach 06. Dezember Adventswerkstatt im Pfarrhaus Bedra	
Kontakt für alle Angebote dieser Seite: Gemeindepädagogin Roswitha Meisgeier Tel. 0177 8502631	



Rückblick

Gemeindekreis Großkayna

Am 7. Januar des neuen Jahres 2026 traf sich wie immer am ersten Mittwoch des Monats der Gemeindekreis in Großkayna im Gemeindehaus. Der Kreis existiert schon seit vielen Jahren, eigentlich Jahrzehnten. Er erneuert sich immer wieder, obwohl wir in der Mehrzahl ältere Herrschaften sind. Nach einer Kurzandacht oder dem Vorlesen der Herrnhuter Losung für den Tag trinken wir erst einmal ausführlich Kaffee und tauschen uns aus. Da geht es ganz allgemein um die Dinge des Lebens, was wir erlebt haben und, und, und...

Diesmal gab es eine Besonderheit. Frau Hauschild erstattete zuerst einen kurzen Bericht über die Aktion der Sternensinger hier bei uns im Ort. Sie hatte auch noch Segensbänder zu vergeben.

Zum Kaffee hatte diesmal Frau Leupold 2 tolle Torten gespendet. Bei so einem Genuss war die Unterhaltung besonders angeregt.

Im zweiten Teil des Nachmittags wendeten wir uns wie immer einem Thema zu. Diesmal ging es, das bot sich ja an, um die Jahreslosung.

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu. Offb 21,5

Jeder bekam einen kleinen Kalender mit dem Wort in die Hand. Dann gab es eine kurze Einführung darüber, wie die Losung gefunden wird. Wir schauten uns das Wort im Zusammenhang des 21. Kapitels an, besonders den Abschnitt 21,1-8. Da waren wir doch ein wenig erschüttert über das Gerichtswort in Vers 8.

Manches blieb eben auch offen an diesem Nachmittag. Ich staunte wieder, aus welchen unterschiedlichen Perspektiven im Gemeindekreis auf Bibelworte und Themen geschaut wird. Das ist immer wieder toll. Es ging unter anderem darum, dass Neues ja auch Anderes ist. Das wird nicht immer positiv empfunden. Gott will das Leben für die Menschen, das nahmen wir wohl als besonders wichtig mit.

Unser Treffen endete wie stets mit Vater unser und Segen. Ich empfand den Gemeindekreis als erfrischen und belebend. Ich hoffe, dass es den meisten anderen genau so geht. Mögen wir uns noch oft treffen, so Gott will.

Stefanie Pampel

Rückblick

Sternsinger unterwegs

Dieses Jahr war es gar nicht so einfach, Kinder für das Sternsingen zu gewinnen und wir planten schon die Runde alleine zu gehen. Doch bis zum Mittag des 6. Januars machten einige Telefonate die Sternsingergruppe komplett.

3 kleine und 3 große Sternsinger besuchten am Nachmittag die Haushalte in Roßbach. Gute zwei Stunden waren wir unterwegs, klingelten an den Haustüren, sangen Lieder, sagten einen Spruch auf und segneten die Haushalte. Wir wurden freudig erwartet und sammelten Spenden für das diesjährige Motto „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“.

Nachdem wir unserer Runde beendet hatten, ging es zurück ins Pfarrhaus. Dort zählten wir die Spenden, teilten die Süßigkeiten auf, aßen gemeinsam Abendbrot und schauten uns den Film „Unterwegs für die Sternsinger: Willi in Bangladesch“ an. Wir erfuhren, dass 1,8 Millionen Kinder in Bangladesch arbeiten müssen, teilweise von 7 bis 18 Uhr! Pro Tag verdienen sie 1,50 Euro – 1,50 Euro für 11 Stunden Arbeit! Damit es für diese Kinder besser wird und dass sich zur Schule gehen oder eine Ausbildung machen können, waren auch unsere Sternsinger unterwegs und sammelten Spenden. Ich bin dankbar, dass uns Kinder aus dem Ort bei der Aktion unterstützen und dass Sie, liebe Leserinnen und Leser, diese Projekte mit Ihrer Spende unterstützen!



Karin Jakubowski

Leider können wir Ihnen noch keine Gesamtsumme der gesammelten Spenden im Pfarrbereich mitteilen. Das Ergebnis werden wir im kommenden Wegweiser bekannt geben.

Möchten Sie auch die Aktion unterstützen? Sie können folgende Überweisungsdaten oder auch den QR-Code nutzen:

Kindermissionswerk Die Sternsinger e. V.

IBAN: DE95 3706 0193 0000 0010 31

BIC: GENODE1PAX



Danke an alle Geber, Sternsinger und Helfer!

Rückblick

Sternsinger in
Branderoda

ES GIBT NUR
EINEN ARBEITSORT
FÜR KINDER:
DIE SCHULE.

Ich sage NEIN zu
Kinderarbeit.



Kirche Roßbach

Einladung

Einladung zur Bibelwoche 2026

Herzlich laden wir ein zur Bibelwoche 2026.

Gemeinsam wollen wir uns dem Buch Ester nähern – einer bewegenden biblischen Erzählung voller Spannung und voller Spannungen. Sie erzählt von Momenten des Feierns und des Bangens, von Mut und Verantwortung, von Erinnerung und Vertrauen.

An drei Abenden nehmen wir uns Zeit, die biblischen Texte in Ruhe zu lesen, ihre Fragen an uns heranzulassen und miteinander darüber ins Gespräch zu kommen.



Montag, 23. Februar 2026

18:00 Uhr, Bedra Gemeindehaus

Thema: *Eine Frage des Mutes*

St. Döhler

Mittwoch, 25. Februar 2026

18:00 Uhr, Frankleben Winterkirche

Thema: *Eine Frage der Ehre*

St. Grau/R. Meisgeier

Freitag, 27. Februar 2026

18:00 Uhr, Bedra Gemeindehaus

Thema: *Eine Frage der Erinnerung* G. Schaller

Wir freuen uns auf die Begegnungen, auf gute Gespräche und auf das gemeinsame Nachdenken.

Seien Sie herzlich willkommen!

Einladung

7 Wochen ohne Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

„Mit Gefühl“ Sieben Woche ohne Härte“ - unter diesem Motto steht die diesjährige Fastenaktion „7 Wochen ohne“ vom 18. Februar bis zum 6. April. Passend zur Aktion gibt es eine Homepage. Diese ist sehr interessant, informativ und gibt viele Anregungen vor und während der Fastenzeit.

Zu lesen sind u.a. einige Worte von Ralf Meister, Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“, zum diesjährigen Motto. Es sind die Wochenthemen veröffentlicht, man kann Fastenmails abonnieren und auch Materialien bestellen.



Wenn Sie Interesse haben, dann besuchen Sie die Homepage unter folgender Adresse:

<https://7wochenohne.evangelisch.de>

Danke

Ein herzliches Dankeschön

Die neuen Gemeindekirchenräte sind in ihr Amt eingeführt worden und haben ihre Arbeit für unsere Gemeinden ausgenommen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die sich in den letzten Jahren, teilweise Jahrzehnten, dort für ihre Gemeinden eingesetzt haben,

Stellvertretend möchte ich an dieser Stelle einen Menschen besonders würdigen, der mir über viele Jahre ein Vorbild und bei meiner Arbeit auch ein verlässlicher Rückhalt war: **Helmut Jänicke.**

Als ich in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre erstmals in den Gemeindekirchenrat gewählt wurde, hatte er dort den Vorsitz inne und seine ruhige und besonnene Amtsführung haben mich stark beeindruckt. Als sich die Möglichkeit bot, den Turm der seit langem gesperrten Erlöserkirche instand zu setzen, war er mit seinem ganzen Engagement dabei. Dieses bekam einen besonderen Schub, als es nach der Wiedervereinigung möglich wurde, auch das Kirchenschiff zu retten. Auf Grund der Größe dieser Aufgabe, bat er den Vorsitz im Gemeindekirchenrat abzugeben. Als ich 1998 erstmals zum Vorsitzenden dieses Gremiums gewählt wurde, trat ich dieses Amt in der Überzeugung an, dies als Platzhalter für einen besseren zu tun. Doch die Sanierungsmaßnahmen reihten sich aneinander: Orgel, Zaun, Sanitärgebäude... Dennoch war er all die Jahre ein verlässliches Mitglied im Gemeindekirchenrat und auch in der Kreissynode. In letzterer war er die Stimme unserer Kirchengemeinde(n) und konnte mit dem dort erworbenen Wissen bei uns vor Ort ein guter Ratgeber sein. Nun lässt er seine Ämter ruhen und wird künftig wohl als verlässlicher Gottesdienstbesucher in Erscheinung treten.

Ein Denkmal hat er sich mit der Erlöserkirche bereits gesetzt. Nun kommt mein/unser Dank noch hinzu

H. Ködelpeter

Freud & Leid

Wir trauern um die Menschen, von denen wir in einem Gottesdienst Abschied genommen haben:

Erhard Blauschmidt *15.02.1929 - +24.11.2025
(Braunsbedra)

Wir denken an die Angehörigen und wünschen ihnen Gottes Trost und Kraft.

Mitteilung

Pfarramtliche Vertretung

- Pfarrerin Schaller ist vom 2. bis zum 5. Februar zu einer Weiterbildung.
Die pfarramtliche Vertretung hat Pfr. Andreas Börner aus Bad Lauchstädt.
Tel. 034635 20342
- Pfarrerin Schaller ist vom 19. bis 23. Februar im Urlaub.
Die pfarramtliche Vertretung hat Pfrn. Tatjana Eggert aus Mücheln.
Tel. 034632 90964

Monatsspruch Februar

Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute,
das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben
hat.

5. Mose 26¹¹ (E)

Adressen

Evangelisches Pfarramt + Gemeindehaus Bedra Pfarrstraße 7 06242 Braunsbedra Tel: 034633 - 22190 Fax: 901551 Email: pfarramt.braunsbedra@ekmd.de Webseite: www.EvangelischeKircheBraunsbedra.de Gemeindebüro Pfarrstr. 7 Sprechzeiten: Die. von 10 - 13 Uhr, Do. 13 - 16 Uhr (oder nach Vereinbarung)	Gemeindehaus Großkayna Friedhofsweg 1 06242 Großkayna Gemeindehaus Roßbach Zeuchfelder Weg 2 06242 Roßbach Gemeindehaus Gröst Schulstraße 2 06632 Gröst Tel: 034633 - 22885 (Rüb)
Pfarrerin Gabriele Schaller: 0175 - 9451312 oder 03443 - 3386662 mit AB Gabriele.Schaller@ekmd.de	GKR-Vorsitzender (Braunsbedra) Hartmut Ködelpeter: 034633 - 20885
Friedhofsverwaltung (Braunsbedra) Yvonne Stöhr, Sprechzeit: Do. 13:00 - 16:00 Uhr	GKR-Vorsitzende (Roßbach-Gröst) Silvia Böhlend: 034633 - 24994
Kantor Jörg Ritter: 0345 - 2037790	stellv. GKR-Vorsitzender (Frankleben) Albrecht Schunke: 0172 - 3409911
Gemeindepädagogin Roswitha Meisgeier: 0177 - 850 2631 roswitha.meisgeier@ekmd.de	Gemeindesekretärin (Braunsbedra) Yvonne Stöhr Email: Yvonne.Stoehr@ekmd.de
Kirchemeister/Friedhof (Braunsbedra) Uwe Wiebach: 0176 - 62031870	Seniorenbetreuung (Braunsbedra) Claudia Hartmann
Ev. Kirchenkreis Merseburg Telefon: 03461 - 33220 Webseite: www.kk-mer.de	Klinikseelsorge Monika Groß Tel.: 03461 - 27 13 22 Email: m.gross@klinikum-saalekreis.de Gabriele Schaller Tel.: 03443 - 40 13 57 Email: g.schaller@asklepios.com
Bankverbindung für Gemeindebeitrag: KKA Saale-Unstrut Ev. Kreditgenossenschaft e.G. BLZ: 520 604 10 Kto-Nr.: 800 27 38 BIC/SWIFT: GENODEF1EK1 IBAN: DE14 5206 0410 0008 0027 38	Bankverbindung für Spenden: KKA Saale-Unstrut KD-Bank (Bank für Kirche und Diakonie) BLZ: 350 601 90 Kto-Nr.: 15 50 10 50 51 BIC/SWIFT: GENODED1DKD IBAN: DE41 3506 0190 1550 1050 51
Bitte unter Verwendungszweck Name + Adresse und Rechtsträger-Nummer (RT 5621 für Braunsbedra; RT 5622 für Frankleben; RT 5627 für Roßbach-Gröst) vermerken!	

WEGWEISER 252

herausgegeben von den Gemeindekirchenräten

Redaktionsteam:

Steffen Döhler, Hartmut Ködelpeter, Stefanie Grau, Karin Jakubowski,
 Thomas Thürer, Norbert Lehker und Gabriele Schaller

Die Abgabe des „Wegweisers“ erfolgt kostenlos. Für eine Spende zur Deckung der
 Unkosten sind wir jedoch dankbar! Jeder Wegweiser kostet uns ca. 50 Cent.

(Redaktionsschluss ist der 16. des Monats, der Druckauftrag erfolgt am 18. des Monats)



Liebe Schwestern und Brüder, liebe Mitmenschen! **Es gibt kaum ein beglückenderes Gefühl, als zu spüren, dass man für andere Menschen etwas sein kann.** (Bonhoeffer)

Nach zwölf Jahren als Pfarrerin im Pfarrbereich Wallendorf, der inzwischen Pfarrbereich Leuna-Wallendorf heißt, verabschiede ich mich von Ihnen, um eine neue Aufgabe in Magdeburg zu übernehmen. Diese zwölf Jahre sind mir wie im Flug vergangen. Vieles von dem, was wir miteinander erlebt haben, klingt in mir nach und wird mich begleiten.

Ich denke dankbar zurück an die vielen Gottesdienste in unseren geschichtsträchtigen Kirchen. Besonders in Erinnerung geblieben sind mir die festlichen Gottesdienste mit dem Frauenchor Ermlitz. Ich danke herzlich für die wunderbare Unterstützung und die Bereitschaft, Wege auf sich zu nehmen, um miteinander zu singen und Gott zu feiern. Das war für mich nicht selbstverständlich und ein großes Geschenk.

Sehr gerne erinnere ich mich auch an besondere Gottesdienste an verschiedenen Orten, an sommerliche Feiern und an Momente, in denen Gemeinschaft spürbar wurde. Jeder Gottesdienst hatte etwas Eigenes, etwas Bleibendes.

In lebendiger Erinnerung sind mir die jährlichen Gedenkgottesdienste für die Opfer des Arbeits-Erziehungslagers Zöschen und für alle Opfer von Krieg und Gewalt. Die Begegnungen mit Zeitzeugen, das würdige Gedenken und die Gespräche im Anschluss haben mich sehr bewegt. Ebenso wertvoll waren die internationalen Begegnungen in Beverwijk, Amersfoort, Jaraczewo und in Tschechien, geprägt von Ernsthaftigkeit, Respekt und auch fröhlichem Gedankenaustausch.

Ich denke auch an die schweren Wege auf unseren Friedhöfen, wenn wir Abschied nehmen mussten von Menschen aus unserer Mitte. Ich

danke herzlich für die offenen und bewegenden Gespräche zur Vorbereitung der Trauerfeiern. Und ich denke an die ungeplanten Begegnungen im Alltag, an kurze Gespräche am Wegesrand, die oft mehr hinterlassen haben, als man zunächst ahnt.

Ein besonderes Anliegen war es mir immer, Pfarrerin für alle Menschen zu sein, nicht zuerst nach der Kirchenmitgliedschaft zu fragen, sondern in Kontakt zu kommen. Ob Gespräche alltäglich waren oder eine tiefere Dimension hatten, sie waren für mich bedeutsam.

Mein herzlicher Dank gilt auch den Kolleginnen und Kollegen im Kirchenkreis für den intensiven Austausch, für bereichernde Gespräche, gemeinsames Nachdenken und fröhliches Miteinander.

Zum Abschied leihe ich mir Worte meiner Lieblingsdichterin Hilde Domin aus dem Gedicht „Ziehende Landschaft“:

Man muß weggehen können
und doch sein wie ein Baum:
als bliebe die Wurzel im Boden,
als zöge die Landschaft und wir ständen fest.
Man muß den Atem anhalten,
bis der Wind nachläßt und
die fremde Luft um uns zu kreisen beginnt,
bis das Spiel von Licht und Schatten
die alten Muster zeigt
und wir zuhause sind,
wo es auch sei.

Ich danke Ihnen und euch allen sehr für Begleitung, Wertschätzung, Ermutigung, Entgegenkommen und Gebete. Möge uns im Jahr 2026 der Friede erhalten bleiben, die Hoffnung nicht ausgehen und mögen uns viele Momente der Freude und des Glücks beschieden sein.

Herzlichst Gott befohlen
Ihre Pfarrerin Antje Böhme



TERMINE

Wenn Seniorinnen und Senioren Erste Hilfe brauchen

In Kooperation mit dem DRK Kreisverband Merseburg-Querfurt e.V.

Einladung für alle, die regelmäßig mit älteren Menschen arbeiten.

*Donnerstag, 12. Februar 2026 | 18–21 Uhr
Hälterstraße 30, 06217 Merseburg*

Kontakt: Lydia Schubert | 0178 2577107 |
lydia.schubert@ekmd.de

Konvent für ehrenamtlich Verkündigende

*Freitag, 13. Februar und 20. November 2026
jeweils 18.30–21.00 Uhr*

Ort folgt | Teilnahme auch online möglich

Kontakt: Lydia Schubert | 0178 2577107 |
lydia.schubert@ekmd.de

Verkündigung im Ehrenamt

Ausbildung für das Qualifizierte
Lektorenamt

Die Ausbildung vermittelt Grundlagen zur Planung und Gestaltung von Gottesdiensten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, eine Befürwortung durch den Gemeindekirchenrat wird benötigt.

Erster Termin:

*Freitag, 20. Februar 2026 | 18–21 Uhr
Hälterstraße 30, 06217 Merseburg*

Teilnahme auch online möglich.

Kontakt: Lydia Schubert | 0178 2577107 |
lydia.schubert@ekmd.de

HimmelHoch!

Worship-Gottesdienst und anschließende Dankbar | Jahresmotto: „Kreuzfahrt“

*Sonntag, 22. Februar 2026 17 Uhr „Fahrzeit“
Kirche, Markröhlitz*

Anmeldung und Informationen:

Philine Hommel, KreisjugendpfarrerIn

Mobil/WhatsApp/Signal: 0170 2832488

philine.hommel@ekmd.de



Weitere Veranstaltungen:

www.kirchenkreis-saale-unstrut.de/aktuelles/termine/

INFORMATIONEN

Kollekten im Kirchenjahr 2026:

Epiphanias (06.01.26): Notfallseelsorge

Sexagesimae (08.02.26): Jugendarbeit

Misericordias Domini (19.04.26):

Evangelische Kindertagesstätten

2. Sonntag nach Trinitatis (14.06.26):

Evangelische Schulen

9. Sonntag nach Trinitatis (02.08.26):

Bläserarbeit

3. Advent (13.12.26): Krankenhausseelsorge

KONTAKT

Ev. Kirchenkreis Saale-Unstrut

Superintendentin Dr. Tanja Pilger-Janßen

Domplatz 8

06618 Naumburg (Saale)

Telefon: 03445 7814983

Fax: 03445 7814984

kirchenkreis.saale-unstrut@ekmd.de



Weitere Informationen finden Sie
auf der Website

www.kirchenkreis-saale-unstrut.de

IMPRESSUM (EVANGELISCH)

Herausgeber: Ev. Kirchenkreis Saale-Unstrut

Büro Merseburg

Domstraße 6

06217 Merseburg

Redaktion: Redaktionskreis „Evangelisch“

Redaktionsleitung: Susanne Seyfarth

Titelfoto: David Clode

Ausgabe: Nr. 178 | 2026